

## **Erläuterungstext zum Entwurf Neubau Rasenspielfeld Mettenberg**

### **Planungsstand Entwurf 10. März 2011**

Das neugeplante Rasenspielfeld befindet sich ca. 70m südlich des bestehenden Spielfeldes in Mettenberg. Die Fläche wird derzeit als Viehweide bewirtschaftet. Die Anlage des neuen Hauptspielfeldes mit den Maßen 100x68m erfolgt in einem Abstand von 20m parallel zur Bundesstraße 30.

Das Spielfeld wird über einen östlich liegenden, parallel zur Längsseite verlaufenden Fuß- und Pflegeweg mit 2m Breite erschlossen. Zur B 30 wird die bestehende Erdmodellierung um ca. 1m erhöht, so dass insgesamt ein Erdwall von 2m Höhe im Bezug zum Spielfeld entsteht. Der Erdwall wird mit einem Ballfangzaun ergänzt und bepflanzt. Die Modellierung/ Bepflanzung dient zur Einbindung der Anlage ins Landschaftsbild und miniert während des Spielbetriebs die Verkehrsgeräusche der B 30.

Das DIN- gerechte Rasenspielfeld ist mit einer Zaunanlage eingefriedet. Durch die Lage des Zauns (Höhe 4 Meter) auf dem Erdwall wird eine Gesamthöhe von 6m über Spielfeldniveau erreicht. Für die westliche Längsseite ist ein Zaun in Höhe von 2m vorgesehen. Die angrenzenden Flächen werden weiterhin als Viehweide bewirtschaftet. Hinter den Toren wird auf einer Länge von jeweils 40m der Ballfangzaun in Höhe von 6m ausgeführt. Die Anschlußlängen zu den Längsseiten erfolgt auf 4m Höhe.

Für die Wasserversorgung zur Beregnung des Rasenspielfeldes ist eine oder ggf. zwei Brunnenbohrungen in unmittelbarer Nähe vorgesehen. Über die Bohrungen wird ein unterirdischer Wasserspeicher befüllt, der in erforderlicher Größe für die Beregnung zur Verfügung steht. Entsprechend den Gefällemöglichkeiten ist auch ein Rückfluß aus den Drainagen des Rasenplatzes vorgesehen, so dass ein Maximum an Wasserrecycling angestrebt wird.

Durch den Verzicht Trinkwasser zur Beregnung zu verwenden wird ein wesentlicher Beitrag zum Ressourcenschutz geleistet. Die Lösung bietet gleichzeitig eine Minimierung der laufenden Betriebskosten, so dass eine sehr nachhaltige Lösung gefunden wurde.

Die Erschließungswege für Zuschauer und Pflegefahrzeuge ist zur Kostenminimierung in wassergebundene Bauweise vorgesehen. Die Herstellung der Erschließungswege in einfachem Betonpflaster läge in der Größenordnung von 25.000 Euro zusätzlich zu den in der Kostenberechnung genannten Kosten. Der Sportverein favorisiert den Ausbau in Betonpflaster als zweitgünstigste Alternative, weil dieser Wegebelag deutlich weniger Unterhaltungsaufwand mit sich bringt und bei jeder Witterung leichter zu pflegen ist.

Aufgestellt, Büro Fischer + Partner



Dipl.-Ing.(FH) Harald Fischer,  
Freier Landschaftsarchitekt  
Mitglied des Deutschen Werkbunds